

Volleyballclub Sent

Brigitte Müller, Palüzot 513

7554 Sent, Tel./Fax 081/864 90 33

E-Mail: blauaugmueller@hotmail.com

Sent, 17. Dezember 2003

Bericht für die Ausgabe vom Dienstag, den 11. Novemer 03:

Volleyballmeisterschaft 4. Liga

Hitchcock-Finale beim ersten Heimspiel

Nach einem nervenaufreibenden Spiel mit zahlreichen Auf und Ab's konnte der VBC Sent in einem Hitchcock-Finale die Mannschaft Pizol-Sargans 2 beim ersten Heimspiel dieser Saison im fünften Satz bezwingen. Nicht nur das Spiel selbst sorgte dabei bei Spielerinnen, Trainern und Zuschauern für einige Aufregung, auch die Schiedsrichterleistungen gaben zu Diskussionen Anlass.

bmü. Begonnen hatte das Spiel ganz harmlos. Bis zum Stand von 14:14 verlief es sehr ausgeglichen und die Senterinnen wussten zu überzeugen. Dann konnten sie sich durch eine Serie von gut geglückten Angriffen kombiniert mit starker Defensivleistung gar mit 18:14 absetzen. Aber plötzlich, von einem Augenblick auf den andern, riss der Faden. Pizol-Sargans holte Punkt um Punkt auf und zog gleich davon. Dem VBC Sent gelangen gerade noch mal zwei Pünktchen – und mit 20:25 war der erste Satz weg.

Das Spiel des Senter Teams im zweiten Satz war dann ein einziges Desaster. Nichts wollte mehr klappen, ein unglücklicher Ball folgte dem andern und die Sarganserinnen schienen das Glück gepachtet zu haben. Auch die von Trainer Armon Caviezel vorgenommenen Auswechslungen und Time-Outs vermochten nicht zu fruchten. – War es der gestiegene Erwartungsdruck nach dem erfolgreichen Saisonstart mit drei Siegen und einer knappen Niederlage, das Fehlen von zwei Stammspielerinnen oder gar das heimische Publikum, dem man doch zeigen wollte, zu welcher guter Leistung man fähig sei? Auf alle Fälle war das ganze Team völlig blockiert, reagierte meist mit Verzögerung und als Folge davon auch noch überhastet. Der zweite Satz ging haushoch mit 8:25 verloren und die Senterinnen lagen nun schon mit 0:2 Sätzen hinten.

Vielleicht war aber gerade dieser zweite Satz ausschlaggebend für das Kippen des Spiels. Die Sarganserinnen glaubten wohl an einen einfachen Dreisatzsieg, hatten sie doch in ihrem letzten Spiel auch die starke Churer Mannschaft, welche ihrerseits dem VBC Sent seine bisher einzige Niederlage beigebracht hatte, bezwingen können. Trainer Caviezel vermochte aber seine Spielerinnen nochmals zu motivieren. Mit viel Kampfgeist gelang es diesen relativ problemlos, den nun etwas nachlässig gewordenen Sarganserinnen den nächsten Satz mit 25:17 abzunehmen und in den Sätzen auf 1:2 zu verkürzen.

Bereits im dritten Satz begannen die nun leicht genervten Sarganserinnen die noch unerfahrene Schiedsrichterin, welche in diesem Spiel zusätzlich von einer Schiedsrichterbeobachterin überprüft wurde, verbal zu attackieren. Als dann im vierten Satz Sent die Aufholjagd erfolgreich fortsetzte, wurde die Stimmung zunehmend gehässiger und die Schiedsrichterin bekam den ganzen Frust des Sarganser Teams zu spüren. Trainer Caviezel tat das einzige Richtige und beschwor seine Mannschaft, sich weder über die manchmal wirklich fehlerhaften Schiedsrichterentscheide noch über die aggressiven

Gegnerinnen, welche auf jede erdenkliche Art und Weise die nunmehr völlig verunsicherte Schiedsrichterin versuchten zu beeinflussen, aufzuregen. Bedenklich, dass es die in dieser Phase sehr unsportlichen Sarganserinnen sogar soweit brachten, dass die schlussendlich gänzlich aufgelöste Schiedsrichterin ihren Platz räumte und durch die Schiedsrichterbeobachterin ersetzt werden musste! Das ruhige und konzentrierte Weiterspielen brachte in der Folge dem VBC Sent mit 25:18 den Satzausgleich.

So musste bereits zum zweiten Mal in dieser Saison der fünfte Satz, welcher nur bis auf 15 Punkte gespielt wird, über Sieg und Niederlage entscheiden. Sent konnte weiterhin mit guten Blöcken, harten Smashes und platzierten Finten überzeugen und erarbeitete sich beim Stand von 14:10 vier Matchbälle. Aber wie auch aus dem Tennissport bekannt begannen nochmals die Nerven zu flattern: eine missratene Abnahme, ein unglücklicher Block und ein Smash ins Aus und es stand nur noch 14:13. Aber ein unerwarteter Ball der Senter Passeurin über das Netz, welcher die Netzkante streifte und dadurch in eine gänzlich andere Richtung abgelenkt wurde und von den reflexartig hochgezogenen Händen einer Sarganserin unrettbar ins Aus ging, brachte den vermeintlichen Matchgewinn. Die Ersatzspielerinnen stürzten schon aufs Spielfeld, die Spielerinnen lagen sich in den Armen, die Fans tobten – und dann der unfassbare Entscheid der Schiedsrichterin: Fehler Sent – 14:14! Alle hatten die ganz deutliche Berührung der Sarganserin gesehen, bevor der Ball ins Aus flog, nur die Schiedsrichterin nicht. Die Sarganserinnen wussten die verständliche Unkonzentriertheit der Senterinnen nach diesem Schock auszunutzen und gingen darauf mit 14:15 in Führung. Da zum Satzgewinn aber eine Differenz von zwei Punkten erforderlich ist, hatten zwar nun die Sarganserinnen ihrerseits einen Matchball, aber Sent blieb im Spiel und konnte nach einem Service der Gegnerinnen, welcher im Netz landete, wieder zum 15:15 ausgleichen. Das Spiel wogte nun hin und her und sowohl die Senterinnen wie auch die Sarganserinnen hatten gleich noch mehrere Matchbälle. Schlussendlich gelang es dem VBC Sent aber mit einem wunderschönen Angriff trotz des völligen Black-Outs der Schiedsrichterin beim Stand von 14:13 verdientermassen den fünften und entscheidenden Satz mit 20:18 zu gewinnen.

Spielerinnen, Trainer und Fans waren von diesem nervenaufreibenden Spiel noch ganz geschafft, als nach einer halbstündigen Pause das zweite Spiel des Nachmittags gegen die Mannschaft Pizol-Mels 2 begann. Trainer Caviezel setzte im ersten Satz vor allem Nachwuchsspielerinnen ein, um so den Stammspielerinnen eine längere Verschnaufpause zu ermöglichen. Obwohl die jugendlichen Spielerinnen mit grossem Einsatz kämpften, vergrösserte sich der Vorsprung der Melserinnen zusehends. Trotzdem entschied sich Trainer Caviezel dafür, die jungen Spielerinnen weiterspielen zu lassen, damit diese Matcherfahrung sammeln konnten. Da dieser erste Satz mit 16:25 verlorenging, kam Caviezel nun nicht mehr darum herum, die eine und andere routinierte Spielerin einzusetzen. Obwohl diese gegen Ende des Spiels beinahe stehend k.o. waren, gelang es dank ihrer Erfahrung und der erfreulichen Steigerung, welche die Nachwuchsspielerinnen im Laufe des Spiels erbrachten, die weiteren Sätze mit 25:17, 25:22 und 25:20 zu gewinnen. – Zwei Matches am selben Nachmittag können ganz schön hart sein!

Nach diesen zwei Siegen führt nun der VBC Sent wiederum die Tabelle der regionalen Viertligameisterschaft an. Am 29. November 03 werden die beiden nächsten Heimspiele zur Ausgtragung gelangen. Die Gegerinnen sind Surselva 3 und Surselva 2.

<i>Volleyballmeisterschaft Damen 4. Liga Gruppe A</i>			
1. Sent	10 Punkte	5. Felsberg	2 Punkte
2. Surselva 3	6 Punkte	6. Pizol Mels 2	0 Punkte
3. Chur 4	6 Punkte	Bad Ragaz 2	0 Punkte
4. Pizol-Sargans 2	4 Punkte	8. Bad Ragaz 3	0 Punkte
		Surselva 2	0 Punkte